

Auslandslager 2024 RaRo1 als Rundreise von 11.7. bis 21.7.

Am Vortag unserer Reise trafen wir uns am Abend im Pfadiheim um bereits die wichtigsten Gegenstände zusammenzupacken und in die Autos zu verladen. Nach kurzer Lagebesprechung und dem Beschluss, dass die Mitnahme eines Anhängers bei den weiten Fahrtstrecken und vielen Städttaufenthalten keine Option ist, begannen wir so minimalistisch wie möglich zu packen.

Nach dem Entfernen zweier nicht benötigter Sitze aus dem 9-Sitzer Bus und einigem Tetris spielen mit den Gepäckstücken schafften wir es schließlich alles unterzubringen.

Somit konnten wir am nächsten Morgen motiviert und mit einem Halt beim ÖAMTC in unsere Rundreise starten. Aber keine Sorge, diesmal war der Aufenthalt beim Pannendienst nicht aufgrund einer Panne, sondern rein zur Informationsbeschaffung welche Vorschriften für PKW in den Zielländern gelten.

Auf direktem Weg fuhren wir anschließend zu 10nt nach **Prag** um mit einem Besuch im Erlebnisbad Aquapalace gemütlich in 11 aufregende Tage zu starten.

Nachdem alle sauber waren 😊 ging es ab in die Unterkunft, ein Apartment direkt in der Altstadt von Prag. Bereits vor der Ankunft machte die Hälfte der Gruppe eine nicht ganz freiwillige „Stadtbesichtigung“ mit dem Auto. Mit einem kleinen Stadtrundgang am Abend ließen wir den ersten Lagertag ausklingen.

Nach Prag stand am nächsten Tag bereits die Weiterreise zu unserem nächsten Ziel, die **Sächsische Schweiz**, am Programm. Hier schlugen wir auf dem Campingplatz Ostrauer Mühle unsere Zelte auf und genossen das schöne Wetter bei netten Gesprächen. Am 13.7. erkundeten wir die Natur und wanderten über die Schwedenlöcher zur Basteibrücke mit einer herrlichen Aussicht über die Elbe und die umliegende Landschaft - sofern man einen Platz zwischen den anderen Touristen findet, die ebenfalls diese Aussicht genießen wollen.

Weiter ging es am Sonntag ins nahegelegene **Dresden**. Hier stieß unser 4ter Leiter Mathias zur Reisegruppe dazu und machte uns somit komplett. Gemeinsam erkundeten wir die Stadt. Aufgrund des an diesem Abend stattfindenden EM-Finalspiels war es nun notwendig, eine passende Gaststätte zu finden um das Spiel nicht zu verpassen. Nach bereits kurzer Suche fanden wir ein Burgerrestaurant mit nettem Gastgarten und einem großen Fernseher, der bereits für das Spiel bereitgestellt wurde. Dort stärkten wir uns mit leckeren Burgern und warteten anschließend gespannt auf den Anpfiff des Fußballspiels.

Am Montag stand unsere längste Etappe auf dem Programm. Von Dresden in Deutschland ging es nach **Krakau** in Polen. Benötigte Dauer laut Google Maps: 6 Stunden. Nach ca. 2,5-stündiger Fahrt hieß es leider Zwangsstopp für die Reisegruppe. Bei unserem zweiten Auto klackerte hinten während der Fahrt irgendwas fürchterlich. Eine kurze Sichtkontrolle brachte den Übeltäter bereits zum Vorschein: Die Aufhängung des Stoßdämpfers war gebrochen. Stellt sich nur noch die Frage, wo wir nun in Polen ein passendes Ersatzteil und das benötigte Werkzeug für die Reparatur bekommen können. Dank modernster Technik namens Smart Phone war ein naheliegender Ersatzteihändler schnell gefunden. Dieser hatte das entsprechende Teil leider nicht auf Lager, konnte es jedoch in einem 30 Minuten entfernten Laden für uns reservieren. Während die Hälfte der Gruppe begann, das Auto zu zerlegen, fuhr der andere Teil mit dem zweiten Auto in die nächste Stadt, um das reservierte Ersatzteil abzuholen. 1,5h später war das kaputte Teil getauscht und wir konnten unsere Reise mit etwas Verzögerung fortsetzen und kamen am Abend alle erschöpft von der langen Reise aber gut in Krakau an.

Dort stand am nächsten Tag ein Besuch inkl. Führung in der Gedenkstätte und dem ehemaligen KZ Auschwitz und der Außenstelle Birkenau am Programm. Es waren sehr informative aber auch heftige 3 Stunden, die uns Vieles näherbrachten und uns zum Nachdenken anregten.

Mittwoch, der 17. Juli startete wieder mit einer Autofahrt. Es ging für uns an unseren vorletzten Stopp nach **Zakopane**. Dort schlugen wir, wie in der Sächsischen Schweiz, wieder unsere Zelte auf einem kleinen und ruhigen Campingplatz auf und ließen den ersten Tag gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag hieß es nach einem gemütlichen Vormittag am Campingplatz die Natur des Tatra Gebirges zu erkunden. Wir starteten unsere Wanderung am Rand der Stadt Zakopane durch ein bezauberndes Flusstal zu einem kleinen Berg, der eine super Aussicht über die Stadt und das Umland bot. Nach einem Abstecher zur bekannten Schisprungschanze von Zakopane, die wir uns aus dem Auto ansahen, da Parkplätze auch für kurzes halten hier überall einige Zloty kosten und sehr voll sind, ging es wieder zurück zum Campingplatz. Als Abschluss von Zakopane stand am dritten Tag noch eine geführte 2-stündige Paddltour mit einigen interessanten Information über die Gegend auf dem Grenzfluss zwischen Polen und der Slowakei auf dem Programm.

Für unsere letzte Station auf der Reise wählten wir **Bratislava** in der Slowakei. Diese erreichten wir am frühen Abend nach einer ca. 5-stündigen Autofahrt. Hier gab es als Stärkung für die anstehende Stadtbesichtigung zuerst eine große Pizza für jeden.

Am Sonntag brachen wir schließlich bald am Morgen unsere Heimreise an, da die meisten schon sehr ihr Zuhause vermissten.

Es war ein schönes und ereignisreiches Lager, dass wir alle lange und gut in Erinnerung behalten werden.

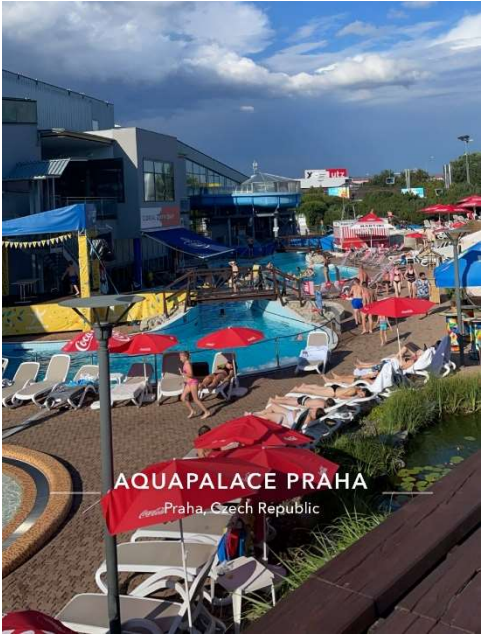
Leider geht mit diesem Lager auch eine spannende und lange gemeinsame Zeit als Jugendgruppe zu Ende und die Leiter wünschen euch alles Gute für die bevorstehende Zeit, in der ihr selbst als Jugendleiter Kinder und Jugendliche begleiten dürft.

Gut Pfad 😊

Zum Schluss noch einige Impressionen vom Lager:



Prag



Sächsische Schweiz



Dresden



Krakau



Zakopane



Bratislava

